



LITERATURVERLAG DROSCHL

www.droschl.com

Mela Hartwig

Inferno

ROMAN

1938: Es ist die Zeit der Pogrome, der Opportunisten, Denunzianten und überzeugten Nazis. In dieser Welt des Umbruchs muss sich die 18-jährige Ursula zurechtfinden und entscheiden, ob sie Teil des aufkommenden Schreckenssystems wird oder Widerstand leistet.

Nirgends kann man mehr sicher sein, denn »in Zukunft werden alle Wände Ohren haben und hinter jeder Tür wird einer horchen«. Ursulas Bruder versucht die Familie für die Nationalsozialisten zu gewinnen, in ihrer Malerschule haben parteitreue Dozenten das Sagen. Nur ihr Freund scheint ein Hoffnungsschimmer in diesen Zeiten zu sein, in denen nicht nur Ursulas Leben durch all die Bedrohungen zu zerfallen droht. Die atemlose Prosa spiegelt die innere Zerrissenheit, Verzweiflung und existenziellen Ängste der Protagonistin.

Zwischen 1946 und 1948 verfasste Mela Hartwig in ihrem Londoner Exil den Roman *Inferno*, der nun 70 Jahre später zum ersten Mal erscheint. Es ist bemerkenswert, wie scharfsinnig sich Hartwig unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg mit der NS-Zeit auseinandergesetzt hat.

Erstveröffentlichung aus dem Jahr 1948:

Mela Hartwigs erschütternder Zeitroman über das nationalsozialistische Schreckenssystem



Mela Hartwig, geboren 1893 in Wien, war Schauspielerin, Malerin und Autorin. Nach den Veröffentlichungen des Novellenbands *Ekstasen* (1928) und des Romans *Das Weib ist ein Nichts* (1929) hatte sie Schwierigkeiten, als Jüdin von einem Verlag angenommen zu werden. 1938 emigrierte sie mit ihrem Ehemann Robert Spira nach England. 1967 starb sie in London. Bei Droschl wurden *Bin ich ein überflüssiger Mensch?* (2001), *Das Weib ist ein Nichts* (2002) und *Das Verbrechen* (2004) publiziert.



Mela Hartwig
Inferno. Roman

Mit einem Nachwort von Vojin Saša Vukadinović
Erstausgabe 2018

216 Seiten, 13x21 cm, gebunden, 20 €

ISBN 978-3-99059-020-1

erscheint am 10. August 2018